



# Haushaltsplanung 2021

## Einbringung

Kreistagssitzung am  
5. Februar 2021



**LANDKREIS TELTOW-FLÄMING**  
unverkennbar stark - südlich von Berlin.



## Zukunft in Ungewissheit gestalten

Die Treiber

Die Zahlen

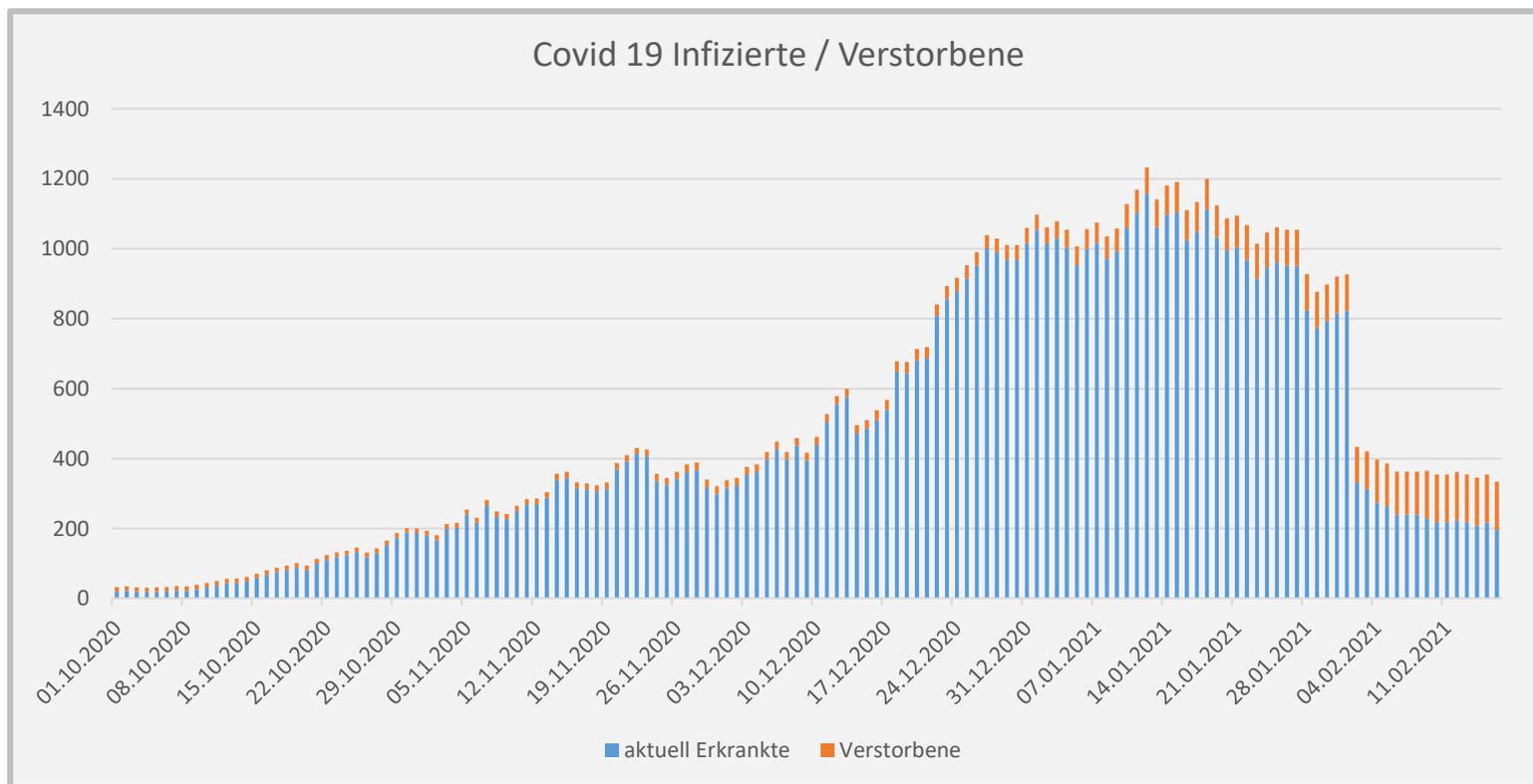


COVID-19 trotzen

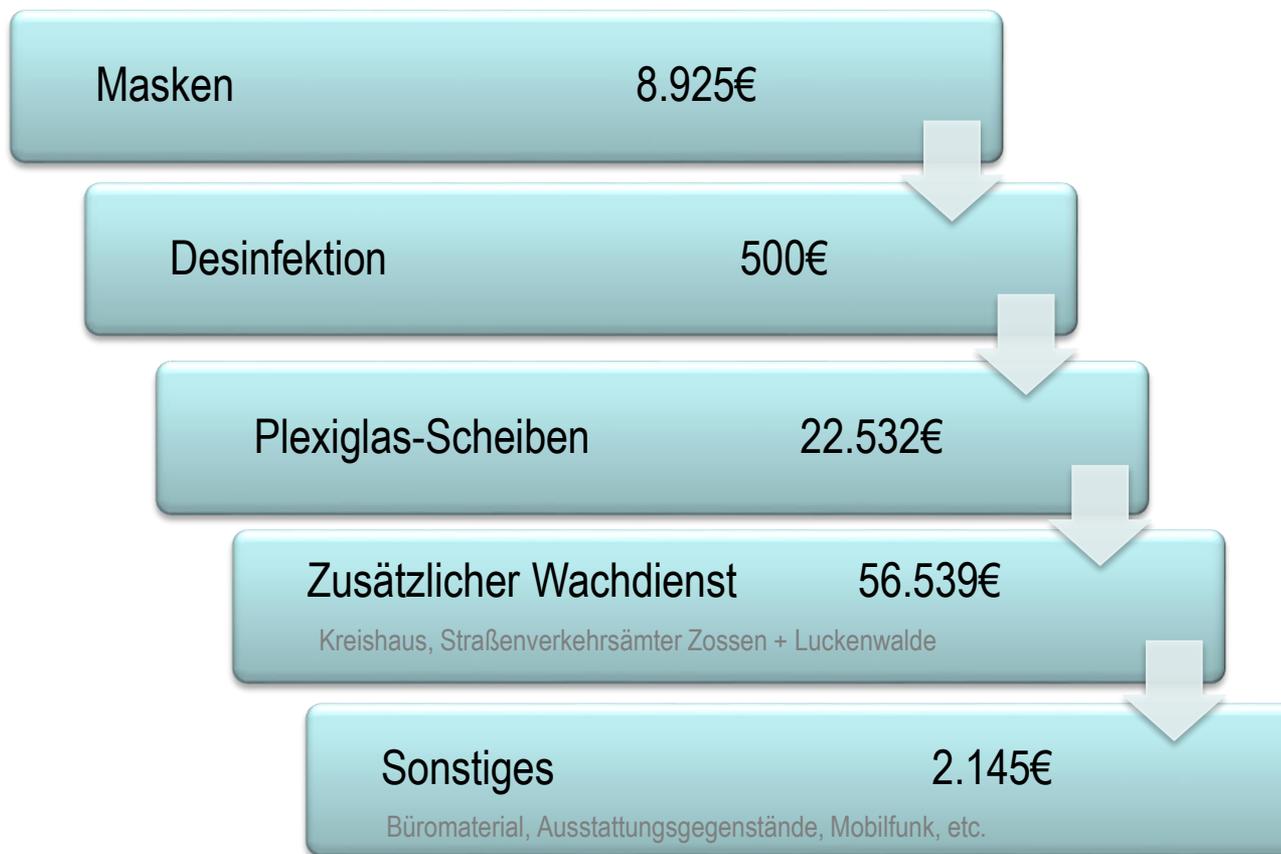
Infrastruktur stärken

Fairen Ausgleich wagen

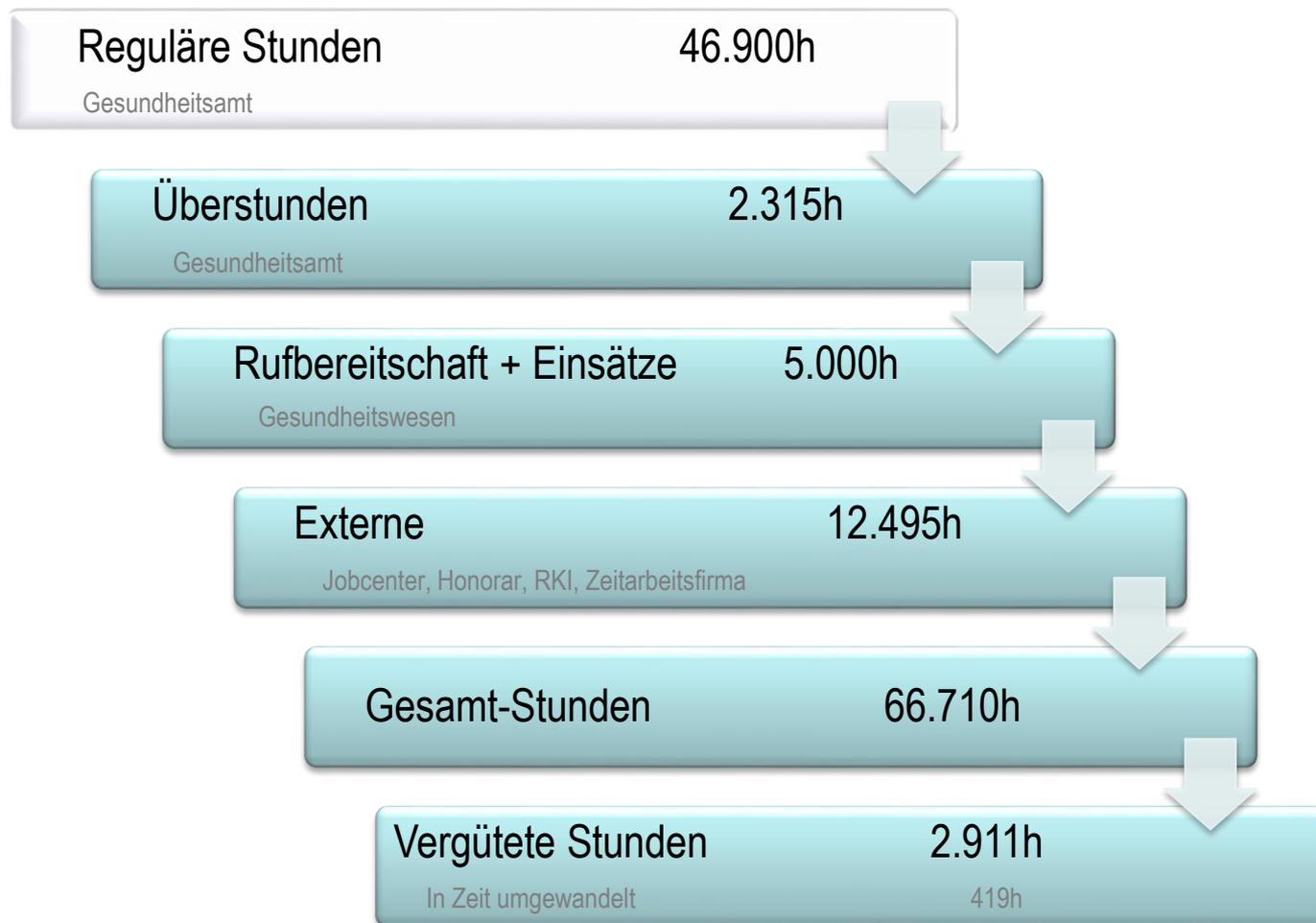
# Covid 19 - Infektionsverlauf - Okt. 2020 – Feb. 2021



# Ist-Ausgaben Pandemiebewältigung - Okt. 2020 – Feb. 2021



# Ist-Stunden Pandemiebewältigung - Okt. 2020 – Feb. 2021



# Man-Power zur Pandemie-Bewältigung von Covid19





## unbewegliches und bewegliches Vermögen

Ausgaben gesamt für alle Projekte in 2021:	20,1 Mio. Euro
Gegenfinanzierung, u.a. durch Förderungen:	-12,6 Mio. Euro
Saldo aus Investitionstätigkeit:	7,5 Mio. Euro

# Investitionen Liegenschaften long term = 2021 bis 2030



	<b>Auszahlung</b> (in Mio. Euro)	<b>Einzahlung</b> (in Mio. Euro)	<b>Delta</b> (in Mio. Euro)
Brandschutz	7,9	-	7,9
Skatearena	2,2	1,6	0,6
Glashütte	0,4	-	0,4
Kreishaus	6,7	-	6,7
Kreisstraßen	10,8	7,5	3,3
Brücken	1,0	0,8	0,2
Radwege	3,7	1,3	2,4
Schulen	40,9	3,5	37,4
Straßenverkehrsamt	4,4	-	4,4
<b>Gesamt</b>	<b>78,0</b>	<b>14,7</b>	<b>63,3</b>



## Brandschutz

- Planungsleistungen, Vermessung, Baugrunderstellung
- Anbau von 2 außenliegenden Fluchttreppen
- Ertüchtigung notwendige Flure
- Installation Brandmeldeanlage
- Installation Sicherheitsbeleuchtungsanlage
- Provisorische Fluchttreppen
- Ggf. Container auf dem Schulhof

## Barrierefreiheit

## Energetische Sanierung

- Erneuerung Stromversorgung

# Förderschule Luckenwalde



Frontansicht mit Treppeneingang



-  Ein Behindertenparkplatz ist nicht vorhanden.
-  Ein behindertengerechter Zugang ist nicht vorhanden
-  Ein Aufzug ist nicht vorhanden.
-  Behindertengerechte Toiletten sind nicht vorhanden.



Hofansicht mit Treppeneingang



-  Ein Behindertenparkplatz ist nicht vorhanden.
-  Ein behindertengerechter Zugang ist vorhanden.
-  Ein Aufzug ist nicht vorhanden.
-  Behindertengerechte Toiletten sind vorhanden.



- Materiell
- Formal

# Fairen Ausgleich wagen: Umlagegrundlagen in Teltow-Fläming

in Mio. Euro Historie



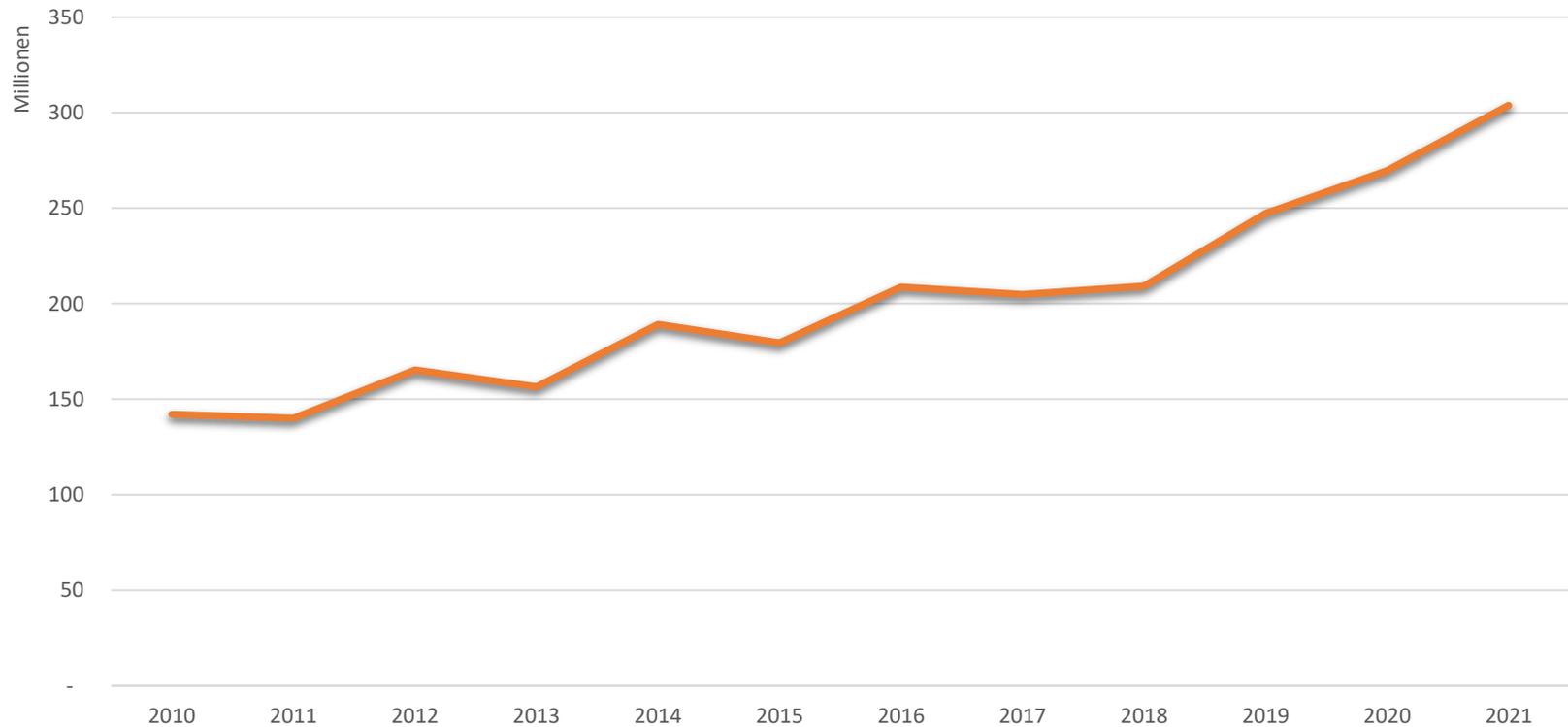
Jahr	Umlagegrundlagen in Mio.€	Anstieg in %	Anstieg in % - geglättet
2010	142,2		
2011	140,0	-1,5%	9,5%
2012	165,4	18,2%	9,5%
2013	156,4	-5,4%	9,5%
2014	189,2	20,9%	9,5%
2015	179,5	-5,1%	9,5%
2016	208,7	16,3%	9,5%
2017	204,8	-1,9%	9,5%
2018	209,1	2,1%	9,5%
2019	247,2	18,2%	9,5%
2020	269,7	9,1%	9,5%
2021	303,8	12,7%	9,5%

# Fairen Ausgleich wagen: Umlagegrundlagen in Teltow-Fläming

in Mio. Euro Historie



vorläufige Umlagegrundlagen



# Fairen Ausgleich wagen: Kreisumlage; Summen & Sätze



## Historie

	Umlagegrundlage in Mio. €	Hebesatz	Kreisumlage in Mio. €
1995	73,4	35%	25,7
1996	83,3	36%	29,6
1997	89,7	41%	36,8
1998	90,3	41%	37,0
1999	98,9	41%	40,1
2000	107,7	43%	46,3
2001	96,9	43%	41,7
2002	156,2	43%	67,2
2003	137,0	43%	58,9
2004	112,8	43%	48,5
2005	109,3	45%	49,2
2006	129,4	45%	58,2
2007	116,5	45%	52,4
2008	132,1	45%	59,4
2009	145,4	45%	65,4
2010	142,2	45%	64,0
2011	138,3	45%	62,2
2012	165,4	47%	77,7
2013	156,5	47%	73,5
2014	189,5	47%	89,1
2015	179,5	47%	84,4
2015/1	180,0	47%	84,6
2016/0	208,7	47%	98,1
2016	209,3	47%	98,4
2017/0	202,5	47%	95,2
2017/1	204,8	46%	94,2
2018/0	204,7	46%	93,1
2018	209,1	46%	95,2
2018/1	209,1	45%	93,1
2019	247,6	44%	109,0
2019/1	247,2	44%	108,8
2020	268,4	42%	112,7
2020/1	269,7	42%	113,3
2021	303,8	41%	124,6

# Fairen Ausgleich wagen: was bleibt übrig?

in Mio. Euro Historie

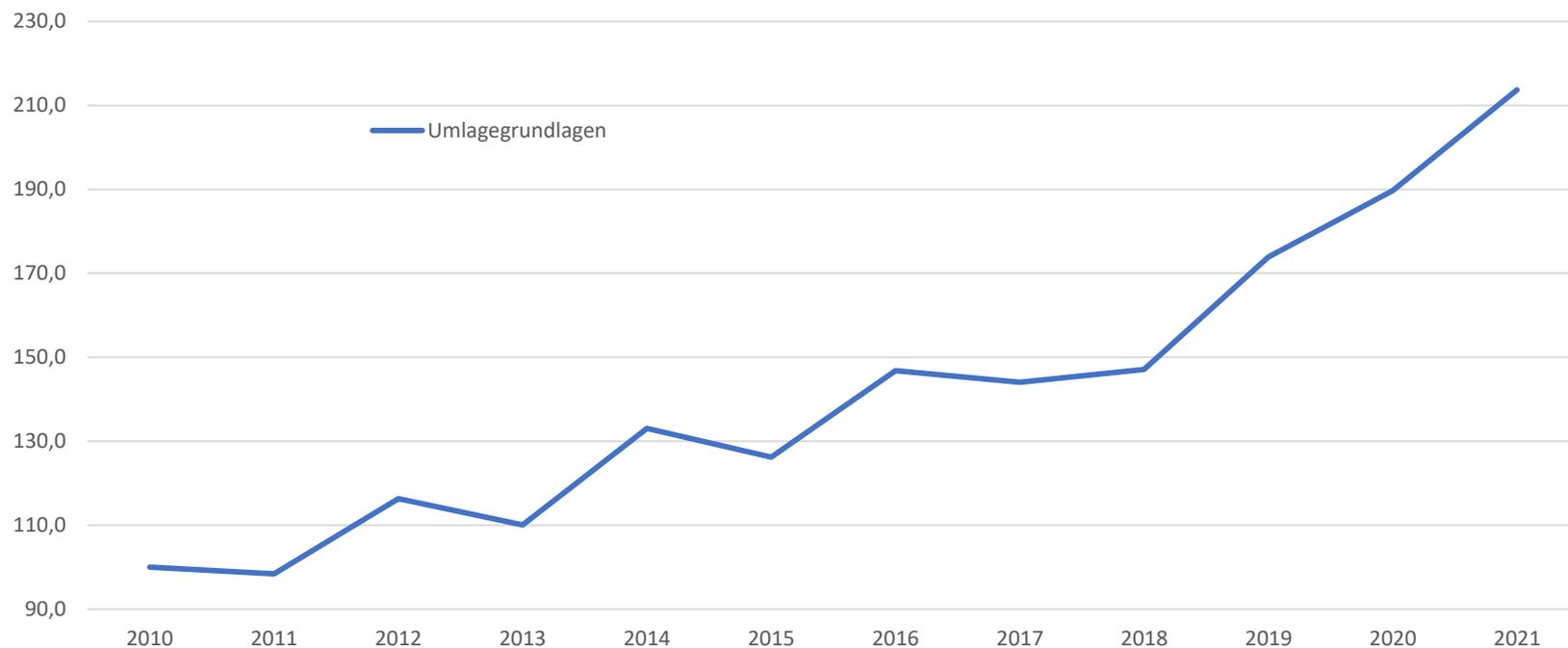


Jahr	Finanzmasse verbleibend	Anstieg in %	Anstieg in % - geglättet
2010	78,2		
2011	77,0	-1,5%	10,8%
2012	87,6	13,9%	10,8%
2013	82,9	-5,4%	10,8%
2014	100,3	20,9%	10,8%
2015	95,1	-5,1%	10,8%
2016	110,6	16,3%	10,8%
2017	110,6	0,0%	10,8%
2018	116,1	5,0%	10,8%
2019	138,4	19,2%	10,8%
2020	156,4	13,0%	10,8%
2021	179,2	14,6%	10,8%

# Fairen Ausgleich wagen: Einnahmen der Kommunen



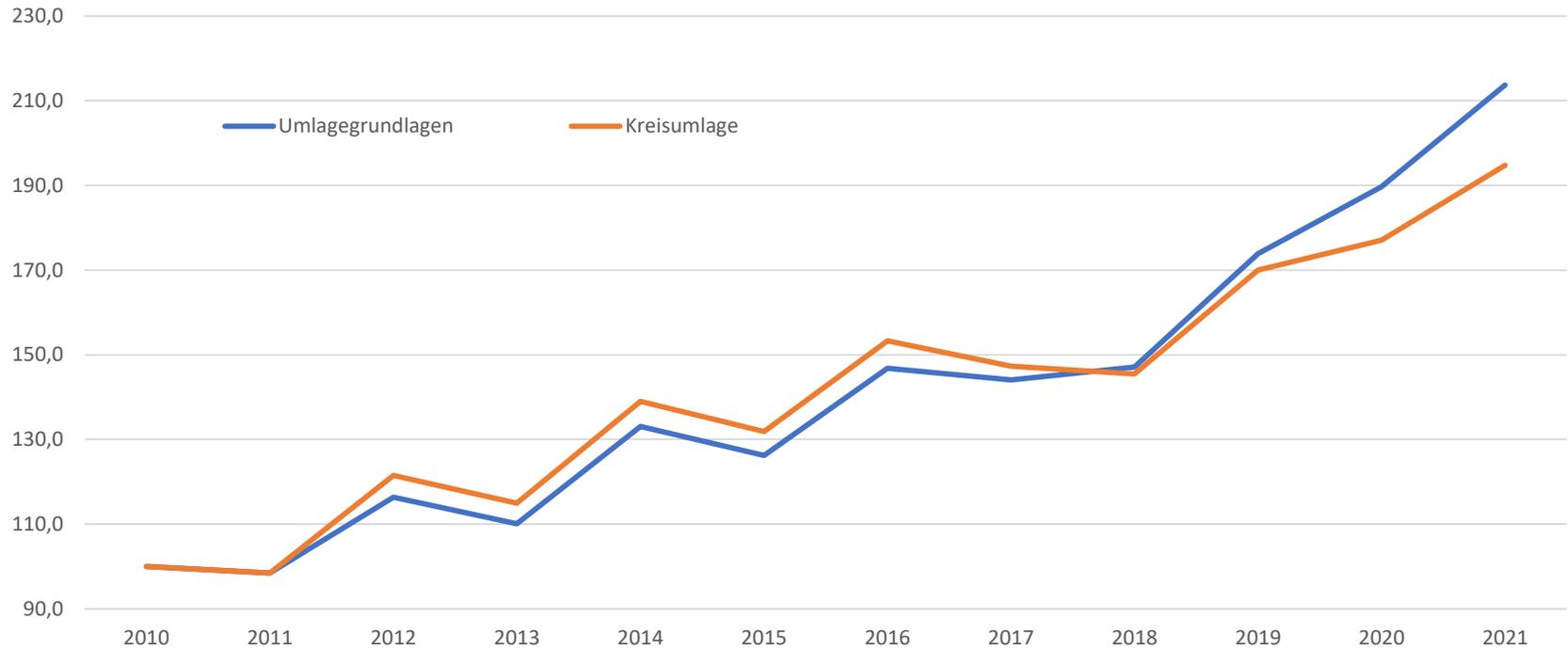
2010 = 100



# Fairen Ausgleich wagen: Abgaben der Kommunen



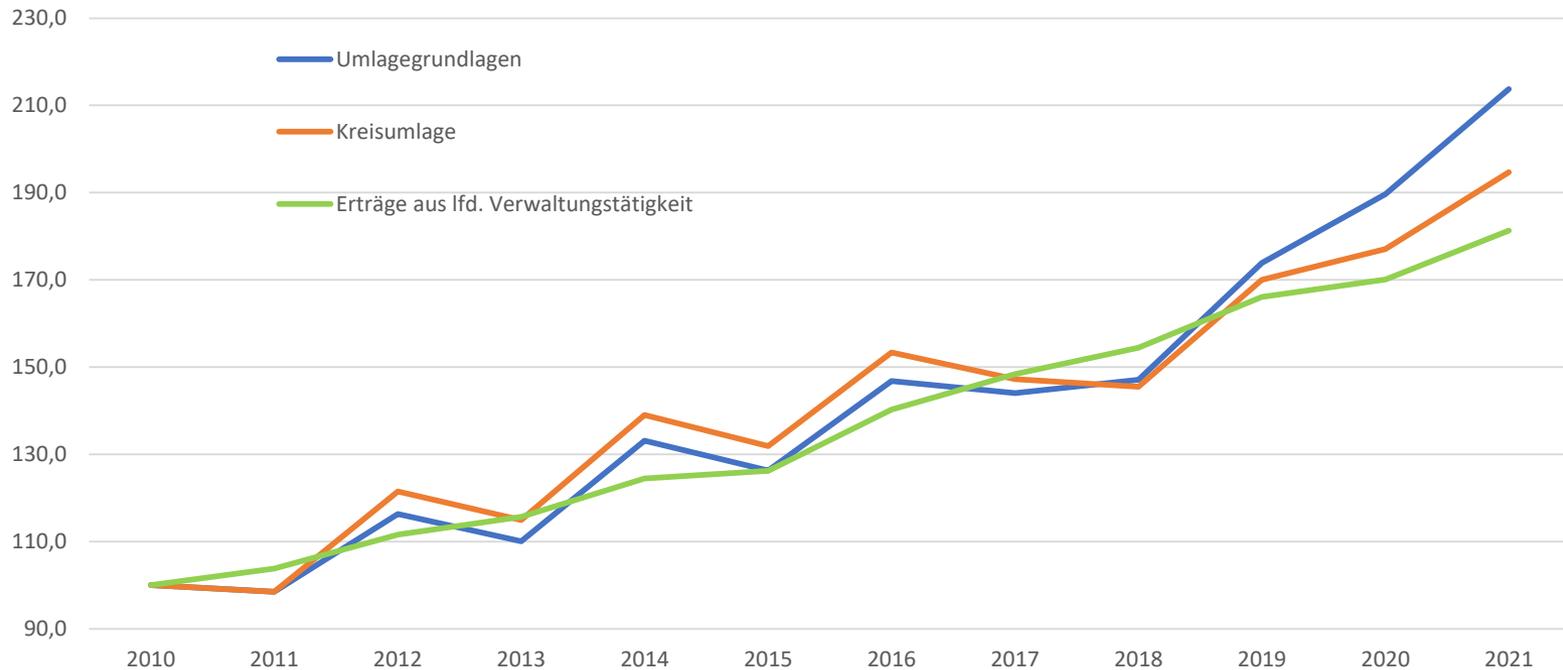
2010 = 100



# Fairen Ausgleich wagen: Einnahmen der Kommunen & des LKs



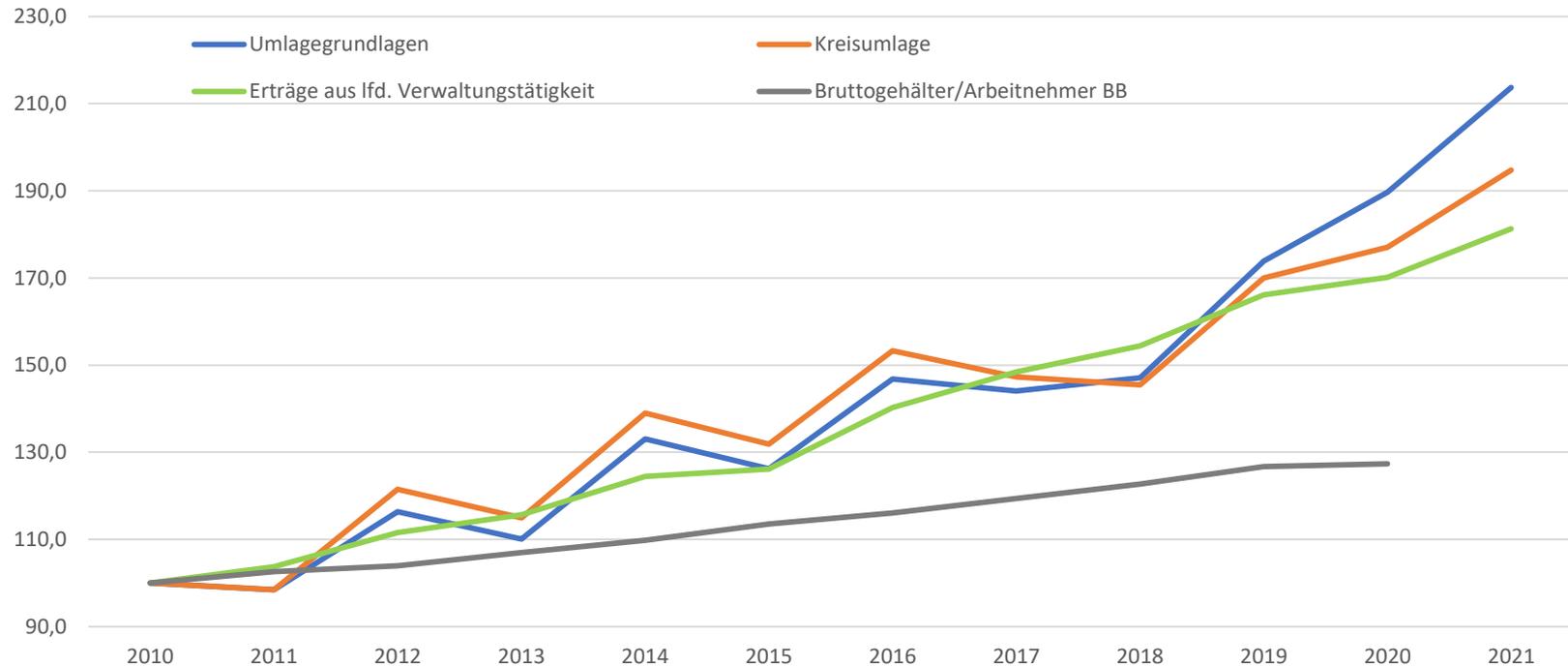
2010 = 100



# Fairen Ausgleich wagen: Soziale Balance ??



2010 = 100



# Wie arm ohne Jahresabschlüsse?

Stand Vorlage geprüfte und beschlossene Jahresabschlüsse (Januar 2021)



<b>Stadt/Gemeinde</b>	<b>Stand JAB</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>Am Mellensee</b>		2013 JA 2014 ist in Bearbeitung
<b>Baruth/Mark</b>	kein Jahresabschluss	JA 2011 in Prüfung
<b>Blankenfelde-Mahlow</b>		2017 JA 2018 geprüft, Beschlussfassung soll im Januar 2021 erfolgen
<b>Großbeeren</b>	kein Jahresabschluss	
<b>Jüterbog</b>	kein Jahresabschluss	JA 2011 in Prüfung
<b>Luckenwalde</b>		2017 JA 2018 geprüft, Beschlussfassung soll im März 2021 erfolgen
<b>Ludwigsfelde</b>		2011 vorläufiger verkürzter JA 2012 wurde dem RPA übergeben
<b>Niedergörsdorf</b>		2017 JA 2018 in Prüfung, Jahresabschlüsse 2019 und 2020 in Bearbeitung, Prüfung und Beschlussfassung soll 2018 noch in 2021 erfolgen
<b>Nuthe-Urstromtal</b>		
<b>Rangsdorf</b>		2015
<b>Trebbin</b>		2014 JA 2015 geprüft, aber noch nicht beschlossen, JA 2016 in Prüfung
<b>Zossen</b>		2017 JA 2018 geprüft, aber noch nicht beschlossen
<b>Dahme/Mark</b>		2012 JA 2013 geprüft, Beschlussfassung steht noch aus, JA 2014 in Prüfung
<b>Ihlow</b>		2014
<b>Dahmetal</b>		2014
<b>Niederer Fläming</b>	kein Jahresabschluss	

# Realistische Grundlage für Kreisumlage?

Ist Referenzierung auf VVJ (2019) nicht viel zu positiv? Was ist mit 2020?



	Billigkeitsleistungen für Gewerbesteuermindereinnahmen (Endfestsetzung)	% von Gewerbesteuer 2019
<b>Landkreis</b>	25.981	15,1%
Kommune A	197	18,0%
Kommune B	2.888	60,1%
Kommune C	11.035	59,0%
Kommune D	322	3,7%
Kommune E	108	3,7%
Kommune F	1.161	23,9%
Kommune G	4.551	30,9%
Kommune H	0	0,0%
Kommune I	0	0,0%
Kommune J	117	3,0%
Kommune K	0	0,0%
Kommune L	5.450	5,2%
Kommune M	153	7,7%
Kommune N	74	9,4%
Kommune O	0	0,0%
Kommune P	0	0,0%
Kommune Q	79	8,7%



## Kämmerin erlässt Haushaltssperre

Mit 6.5.

Stadt Luckenwalde rechnet aufgrund der Coronakrise mit Steuereinnahmen-Verlusten von 2,4 Millionen Euro – Der geplante Hortneubau ist nicht gefährdet

Von Elinor Wenke

**Luckenwalde.** Die Coronakrise hat erhebliche Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Luckenwalde, besonders auf die Einnahmen. Kämmerin Angela Malter schätzt die voraussichtlichen Einnahmeverluste auf insgesamt 2,4 Millionen Euro. Aus diesem Grund hat sie eine Haushaltssperre erlassen.

„Es werden keine neuen Maßnahmen begonnen, sondern nur solche durchgeführt, die unaufschiebbar sind oder zu denen die Stadt rechtlich verpflichtet ist“, sagt Angela Malter. Dies gilt für Ausgaben im Ergebnishaushalt genauso wie für Investitionen.

Noch am 3. März war der Etat 2020 von den Stadtverordneten beschlossen worden. „Damals konnte keiner ahnen, welche Ausmaße die Corona-Pandemie haben würde. Zwei Wochen später ging es los“, sagt die Kämmerin.

Sie rechnet für die Stadt mit erheblichen Verlusten bei den Steuereinnahmen. So sind die Finanzämter angehalten, für krisengeschüttelte Unternehmen die Vorauszahlungen für die Gewerbesteuer herabzusetzen. Während damit die Liquidität der Unternehmen verbes-

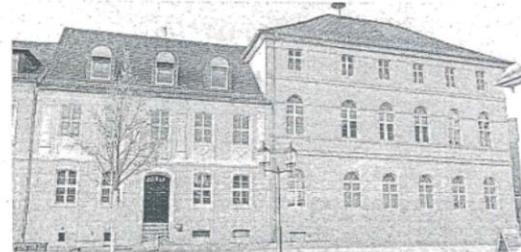
”  
Die Zahlung der Kreisumlage kann nicht einfach gekürzt werden, da es hierfür Festsetzungen gibt.

Angela Malter,  
Kämmerin

sert werden soll, muss die Stadt mit Mindereinnahmen rechnen. „Zum 22. April hat sich bei den Erträgen aus der Gewerbesteuer bereits eine Minderung von 537 400 Euro ergeben“, bilanziert Angela Malter.

Gemeinsam mit dem Gemeinde- und Städtebund wurden weitere Prognosen über fehlende Steuereinnahmen erstellt. So wird beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit einem Minus von mindestens einem Viertel gerechnet. „Daraus ergibt sich ein Fehlbetrag von 1,55 Millionen Euro“, kündigt Angela Malter an. Auch der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird mindestens um 25 Prozent geringer ausfallen – ein Defizit von 357 500 Euro.

Eine pauschale prozentuale Kürzung bei allen Haushaltspositionen ist laut Kämmerin nicht möglich oder würde nicht in jedem Fall umsetzbar sein. Durch eine Haushaltssperre bei den Personalkosten könnten nicht einfach die Gehälter der Stadtbediensteten gekürzt werden, weil dort vertragliche und tarifliche Vereinbarungen gelten. „Auch die Zahlung der Kreisumlage kann nicht einfach gekürzt werden, da es hierfür Festsetzungen gibt“, erklärt Angela Malter. Ebenso kön-



Das Rathaus Luckenwalde – für den Haushalt der Stadt wurde jetzt eine Sperre erlassen.

FOTO: ELINOR WENKE

nen fördermittelrelevante Ausgaben nicht heruntergefahren werden.

Deshalb sollen zunächst 15 Prozent der geplanten Mittel bei allen Sachkosten in verschiedenen Bereichen eingespart werden, zum Beispiel bei Sach- und Dienstleistungen, Transferaufwendungen oder Zinsen.

Der geplante Hortneubau, für den in diesem Jahr drei Millionen Euro umgesetzt werden sollen, ist nicht gefährdet. „Das Vorhaben gehört zu den genehmigten Investitionen“, so die Kämmerin.

Welche Maßnahmen konkret zunächst auf Eis gelegt werden müssen, sei noch nicht beziffert. „Die Mittelsperre verteilt sich über den gesamten Haushalt. Die Fachämter müssen nun selbst festlegen, welche Maßnahmen wie Straßenausbau oder -unterhaltung noch finanziert werden können und welche nicht“, so Malter. Die Haushaltssperre sei eine Vorsorge-Maßnahme aufgrund der prognostizierten Einnahmeverluste. Wenn dadurch der drohende Fehlbetrag vermieden werden kann, muss kein Nachtragshaushalt erstellt werden.



## Kämmerin erlässt Haushaltssperre

Stadt Luckenwalde rechnet aufgrund der Coronakrise mit Steuereinnahmen-Verlusten von 2,4 Millionen Euro – Der geplante Hortneubau ist nicht gefährdet

Von Elinor Wenke

**Luckenwalde.** Die Coronakrise hat erhebliche Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Luckenwalde, besonders auf die Einnahmen. Kämmerin Angela Malter schätzt die voraussichtlichen Einnahmeverluste auf insgesamt 2,4 Millionen Euro. Aus diesem Grund hat sie eine Haushaltssperre erlassen.

„Es werden keine neuen Maßnahmen begonnen, sondern nur solche durchgeführt, die unaufschiebbar sind oder zu denen die Stadt rechtlich verpflichtet ist“, sagt Angela Malter. Dies gilt für Ausgaben im Ergebnishaushalt genauso wie für Investitionen.

Noch am 3. März war der Etat 2020 von den Stadtverordneten beschlossen worden. „Damals konnte keiner ahnen, welche Ausmaße die Corona-Pandemie haben würde. Zwei Wochen später ging es los“, sagt die Kämmerin.

Sie rechnet für die Stadt mit erheblichen Verlusten bei den Steuereinnahmen. So sind die Finanzämter angehalten, für krisengeschüttelte Unternehmen die Vorauszahlungen für die Gewerbesteuer herabzusetzen. Während damit die Liquidität der Unternehmen verbes-

„Die Zahlung der Kreisumlage kann nicht einfach gekürzt werden, da es hierfür Festsetzungen gibt.“

Angela Malter,  
Kämmerin

sert werden soll, muss die Stadt mit Mindereinnahmen rechnen. „Zum 22. April hat sich bei den Erträgen aus der Gewerbesteuer bereits eine Minderung von 537 400 Euro ergeben“, bilanziert Angela Malter.

Gemeinsam mit dem Gemeinde- und Städtebund wurden weitere Prognosen über fehlende Steuereinnahmen erstellt. „Es wird beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit einem Minus von mindestens einem Viertel gerechnet. „Daraus ergibt sich ein Fehlbetrag von 1,55 Millionen Euro“, kündigt Angela Malter an. Auch der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird mindestens um 25 Prozent geringer ausfallen – ein Defizit von 357 500 Euro.

Eine pauschale prozentuale Kürzung bei allen Haushaltspositionen ist laut Kämmerin nicht möglich oder würde nicht in jedem Fall umsetzbar sein. Durch eine Haushaltssperre bei den Personalkosten könnten nicht einfach die Gehälter der Stadtbediensteten gekürzt werden, weil dort vertragliche und tarifliche Vereinbarungen gelten. „Auch die Zahlung der Kreisumlage kann nicht einfach gekürzt werden, da es hierfür Festsetzungen gibt“, erklärt Angela Malter. Ebenso kön-



Das Rathaus Luckenwalde – für den Haushalt der Stadt wurde jetzt eine Sperre erlassen.

FOTO: ELINOR WENKE

nen fördermittelrelevante Ausgaben nicht heruntergefahren werden.

Deshalb sollen zunächst 15 Prozent der geplanten Mittel bei allen Sachkosten in verschiedenen Bereichen eingespart werden, zum Beispiel bei Sach- und Dienstleistungen, Transferaufwendungen oder Zinsen.

Der geplante Hortneubau, für den in diesem Jahr drei Millionen Euro umgesetzt werden sollen, ist nicht gefährdet. „Das Vorhaben gehört zu den genehmigten Investitionen“, so die Kämmerin.

Welche Maßnahmen konkret zunächst auf Eis gelegt werden müssen, sei noch nicht beziffert. „Die Haushaltssperre verteilt sich über den gesamten Haushalt. Die Fachämter müssen nun selbst festlegen, welche Maßnahmen wie Straßenausbau oder -unterhaltung noch finanziert werden können und welche nicht“, so Malter. Die Haushaltssperre sei eine Vorsorge-Maßnahme aufgrund der prognostizierten Einnahmeverluste. Wenn dadurch der drohende Fehlbetrag vermieden werden kann, muss kein Nachtragshaushalt erstellt werden.

# Fairen Ausgleich wagen: Abwägung = Ausgleich der Interessen



Die konkrete Kreisumlage wird in einem zweistufigen Ansatz ermittelt:

1. Ermittlung des Finanzbedarfs des Landkreises im Planjahr 2021
  - 1.1 Ermittlung des Bestandes an erforderlichen Aufgaben des Landkreises
  - 1.2 Überprüfung des freiwilligen Aufgabenbestandes
  - 1.3 Bemessung der erforderlichen Aufwendungen für die Aufgabenerfüllung
  - 1.4 Planung der Erträge des Landkreises (ohne Kreisumlage) für 2021
  - 1.5 Fehlbedarfsermittlung
  - 1.6 Festsetzung des Finanzierungsbedarfs in 2021 = Kreisumlage
2. Abwägung der Tragfähigkeit der Kreisumlagen für die Gemeinden
  - 2.1 Analyse der finanzwirtschaftlichen Lage je Gemeinde
  - 2.2 Ermittlung des tragfähigen Kreisumlagebetrages je Gemeinde



- Nach Abzug Kreisumlage ist eine sogenannte „freie Spitze“ für die Wahrnehmung von Selbstverwaltungsaufgaben zu gewährleisten
- Vorgabe des Mindestanteils an freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben rechtlich nicht normiert
- Aktuell: „freie Spitze“ von 3 Prozent als ausreichend erachtet für Gewährleistung einer kommunalen Mindestfinanzausstattung  
→ nur ein Teil der freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben berücksichtigt
- MIK gestand Landkreis TF in der Haushaltssicherung auch nur 3,0 (2,5)% zu
- Festlegung für den Landkreis analog zu den kreisangehörigen Gemeinden (Produktbereiche 25-29,42,57 (ohne Bauhof))

# Abwägungsprozess 2021

## Welche Freiwilligen Aufgaben „zählen“?



### Freiwillige Aufgaben:

Kultur und Wissenschaft	
251	Wissenschaft und Forschung
252	Nichtwissenschaftliche Museen
253	Zoologische und Botanische Gärten
261	Theater
262	Musikpflege
263	Musikschulen
271	Volkshochschulen
272	Bibliotheken
273	Sonstige Volksbildung
281	Heimatspflege
282	Kulturbetriebe und -gesellschaften
283	Förderung von Literatur
284	Sonstige Kulturpflege
291	Förderung von weltanschaulichen Gem.
Sportförderung	
421	Förderung des Sports
424	Sportstätten und Bäder
Wirtschaft und Tourismus	
571	Wirtschaftsförderung
573	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (ohne Bauhof!!!)
575	Tourismus

# Herangehensweise 2021 am kommunalen Beispiel



## Überprüfung des Haushaltsausgleichs in der Ergebnisplanung

ggf. erforderliche Nivellierung der Steuererträge;

Möglichkeit der Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren

1.2 Überprüfung des Haushaltsausgleich in der Ergebnisplanung	2019	2020	2021	2022	2023
Plan ordentl. Erträge	11.691.352 €	11.921.106 €	12.313.018 €	12.398.665 €	12.624.654 €
Plan ordentl. Aufwendungen	12.829.763 €	12.653.631 €	12.743.871 €	12.648.643 €	12.692.977 €
Plan ordentl. Ergebnis	- 1.138.411 €	- 732.525 €	- 430.853 €	- 249.978 €	- 68.323 €
Plan außerordentl. Erträge	100.000 €	250.000 €	- €	- €	- €
Plan außerordentl. Aufwendungen	47.500 €	37.500 €	- €	- €	- €
Plan außerordentl. Ergebnis	52.500 €	212.500 €	- €	- €	- €
Plan Gesamtergebnis	- 1.085.911 €	- 520.025 €	- 430.853 €	- 249.978 €	- 68.323 €
anrechenbarer Differenzertrag im Vergleich durchschnittl. Steuerhebesätzen	- €	- €	- €	- €	- €
nivelliertes Plan-Gesamtergebnis (Ziel: substanzialer HH-Ausgleich)	- 1.085.911 €	- 520.025 €	- 430.853 €	- 249.978 €	- 68.323 €
Rücklagen/Alt-Fehlbeträge	1.902.042 €	1.382.017 €	951.164 €	32.834 €	- 75.141 €
nivelliertes Plan-Gesamtergebnis gesamt (Ziel: materieller HH-Ausgleich)	816.131 €	861.992 €	520.311 €	- 217.144 €	- 143.464 €
Bewertung (negativ, wenn Planjahr + 2 weitere Jahre unausgeglichen sind)	dauernde Leistungsfähigkeit durch Nutzung von Rücklagen gegeben				

Ergebnis für 2020 und mind. 2 Folgejahre = keine dauernde Leistungsfähigkeit

- Nachlassprüfung erfolgt



## Überprüfung der Tilgungsdeckung in der Finanzplanung

Möglichkeit zur Deckung der Tilgungsverpflichtungen aus Überschüssen der laufenden Verwaltungstätigkeit

1.3 Überprüfung der Tilgungsdeckung in der Finanzplanung	2019	2020	2021	2022	2023
Plan-Saldo lfd. VT	- 851.156 €	- 422.199 €	- 1.380.651 €	40.470 €	208.180 €
nivellierte Plan-Einzahlung (Anpassung Steuersätze)	- €	- €	- €	- €	- €
Kredittilgung	197.500 €	203.000 €	208.000 €	215.000 €	216.000 €
nivellierte Tilgungsdeckung	- 1.048.656 €	- 625.199 €	- 1.588.651 €	- 174.530 €	- 7.820 €
Bewertung (negativ, wenn Planjahr + 2 weitere Jahre unausgeglichen sind)	Tilgungsdeckung nicht gegeben, keine dauernde Leistungsfähigkeit				

Ergebnis für 2020 und mind. 2 Folgejahre = keine dauernde Leistungsfähigkeit

- Nachlassprüfung erfolgt



## Überprüfung konkrete Nachlasshöhe

ordentliche Erträge im Planjahr t-1	11.921.106 €
Erträge für freiwillige Leistungen (PB 25-29, 42, 57 (ohne Bauhof))	18.095 €
Aufwendungen für freiwillige Leistungen im Planjahr (PB 25-29, 42, 57 (ohne B	219.865 €
Zuschussbedarf freiwillige Leistungen (PB 25-29, 42, 57 (ohne Bauhof))	201.770 €
Anteil freiwilliger Leistungen (ZB)	1,69%
3% "freie Spitze"	357.633 €
Nachlass ggü. 3% freiwillige Leistungen	155.863 €
vorläuf. Kreisumlage bei 41% der Kommune ohne Nachlass	3.393.985 €
vorläuf. Kreisumlage bei 41% der Kommune mit Nachlass	3.238.122 €



- Absenkung der Kreisumlage von 42% auf 41% ist möglich & angemessen
- Kompensation u.a.
  - **Minus** in Schlüsselzuweisung
  - Kita-Ausbau
  - Schulkostenbeiträge
  - ÖPNV (Nordraumkonzept)
- Erkennbare „Besondere Härte“ wird kompensiert

# Die Zahlen: Rahmenbedingungen Haushalt 2021



- Haushaltsplanung 2021 weitgehend in Analogie zur Haushaltsplanung 2020 über eine Budgetvorgabe (damals Pilot oder Prototyp genannt).
- Ist 2019; Stand 4. April 2020; (ggf. Prognose gem. § 29 KomHKV)
- + 5% (2 Jahre je 2,5%)
- Überzeugend vorgebrachte Mittelanforderungen
  - Aufgabenerhöhung
  - Fallzahlenanstieg
  - Corona bedingte Mehraufwendungen
  - Kreistagsbeschlüsse
- Philosophie:
  - Orientierung am tatsächlichen Ist
  - Schwarze „Null“ unter Einsatz von Rücklagen
  - Förderung Investitionskraft der Kommunen



- Verarbeitung Hinweise MIK  
(gemäß Prüfung Haushaltssatzung, Haushaltsplan)
- zurückhaltende Perspektive 2021 ff
- keine aktualisierten Orientierungsdaten gegenüber 09/2020
- Kreisentwicklungsbudget **nicht** berücksichtigt
- Absenkung Kreisumlage

## Die Zahlen: Gesamtergebnis (ohne „Rabatt“)



Erträge aus lfd. Verwaltungstätigkeit	324.932 T€
Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	324.607 T€
Finanzergebnis	-667 T €
<b>Unterdeckung</b>	<b>-342 T €</b>

## Gesamtfinanzhaushalt 2021 (in T€)



Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	319.172 T€
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	319.349 T€
<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>- 177 T€</b>

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	12.678 T€
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	20.152 T€
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 7.474 T€</b>

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0 T€
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.572 T€
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 3.572 T€</b>

# Maßgeb. Finanzierungsquellen 2021



## Ausgangssituation:

	2020 (IST)	2021 (Plan)	Delta
Allgem. Schlüsselzuweisungen	24.214 T€	19.001 T€	- 5.213 T€
Finanzausgleichsumlage	3.554 T€	4.917 T€	+ 1.363 T€
Kreisumlage 42 vs. 41 %	<u>113.025 T€</u>	<u>124.557 T€</u>	<u>+ 11.532 T€</u>
<b>Summe</b>	<b>140.793 T€</b>	<b>148.475 T€</b>	<b>7.682 T€</b>

# Investive Maßnahmen 2021 –

bewegliches Vermögen, Auszahlungen aus  
Zuweisungen sowie Zuschüsse für Investitionen



- Schulen (Gymnasien, Förderschulen, Oberstufenzentren):
  - Ersatz- und Neubeschaffung von Schulmobiliar und Unterrichtsmitteln
  - Ausstattungsprogramm mobile Endgeräte
  - „DigitalPaktSchule“
- Investitionen an Gemeinden/Landeszuweisungen ÖPNV
- Breitbandinitiative TF mit Zuweisungen vom Bund
- Beschaffung von IT-Technik (Hard- und Software) sowie Erneuerung/Ausbau Infrastruktur, Erneuerung Datensicherung
- Schrittweise Umsetzung ergonomischer Arbeitsplatzausstattungen
- Beschaffungen zum Schutz vor der Afrikanischen Schweinepest

# Investitionen 2021 (bewegliches Vermögen)



## **bewegliches Vermögen**

Ausgaben gesamt für alle Projekte in 2021: 12,8 Mio. Euro

Gegenfinanzierung, u.a. durch Förderungen: **-10,4 Mio. Euro**

Saldo aus Investitionstätigkeit: 2,4 Mio. Euro

# Investive Maßnahmen 2021 –

unbewegliches Vermögen, Auszahlungen aus Zuweisungen sowie Zuschüsse für Investitionen



- Schulen (Gymnasien, Förderschulen, Oberstufenzentren)
  - Brandschutzschutzkonzept
  - Barrierefreiheit
  - Ausstattung mit Photovoltaikanlagen
  - Neubau Schulsporthalle OSZ Teltow-Fläming
- Radwege (u.a. Genshagen bis Großbeeren, Thyrow bis Siethen)
- Straßenneubau (u.a. Ortsdurchfahrt Oehna und Ruhlsdorf)



## Unbewegliches Vermögen

Ausgaben gesamt für alle Projekte in 2021:	7,3 Mio. Euro
Gegenfinanzierung, u.a. durch Förderungen:	-2,2 Mio. Euro
Saldo aus Investitionstätigkeit:	5,1 Mio. Euro

# Finanzierung der Investitionstätigkeit für das Haushaltsjahr 2021



investive Schlüsselzuweisungen	1.415 T Euro
weitere Investitionszuwendungen/Fördermittel	11.263 T Euro
Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0 Euro
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>12.679 T Euro</b>
+ Inanspruchnahme Sonderrücklage	1.122 T Euro
+ Inanspruchnahme Liquidität	6.352 T Euro
<b>Gesamt</b>	<b>20.153 T Euro</b>

# Investive Maßnahmen des Landkreises in den nächsten 10 Jahre –

unbewegliches Vermögen, Auszahlungen aus Zuweisungen sowie Zuschüsse für Investitionen



- Schulen (Gymnasien, Förderschulen, Oberstufenzentren):
  - Erneuerungen Schulhöfe und Sportplätze
  - Photovoltaikanlagen zum Eigenverbrauch
  - Sanierung von Kantinen und Sporthallen
  - Kapazitätserweiterungen
  - Erweiterungsbau Bildungs- und Medienzentrum
- Umsetzung verschiedener Maßnahmen für Brandschutz & Barrierefreiheit
- Straßenbaumaßnahmen und Radwegerneuerungen
- Sanierung/ Neubau Übergangwohnheime
- Zentralisierung Straßenverkehrsamt
- FTZ-Ertüchtigung
- Kreishaus
  - Archiv
  - Lüftungsanlagen/Klimatisierung
  - Brückenerneuerung über die Nuthe

# Investitionen in den nächsten 10 Jahren – unbewegliches Vermögen



Ausgaben gesamt für alles über 10 Jahre:	78,0 Mio. Euro
Gegenfinanzierung, u.a. durch Förderungen: <i>abzgl.</i>	14,6 Mio. Euro
Saldo aus Investitionstätigkeit:	63,4 Mio. Euro



Stichwort	Zeitraum
Haushalts- und Finanzausschuss	08.03.2021
Rechnungsprüfungsausschuss	09.03.2021
Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt	11.03.2021
Bürgermeisterdienstberatung	12.03.2021
Ausschuss für Gesundheit und Soziales	15.03.2021
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	18.03.2021
Haushalts- und Finanzausschuss	22.03.2021
Ausschuss für Regionalentwicklung und Bauplanung	13.04.2021
Ausschuss für Wirtschaft	14.04.2021
Haushalts- und Finanzausschuss mit den Bürgermeistern	19.04.2021
Jugendhilfeausschuss	21.04.2021
Kreistag	26.04.2021